

Anhang zum Pastoralplan  
für die Pfarrei St. Marien  
in Delmenhorst und Ganderkesee

Veränderungsprozesse und  
Entwicklungen in der Pfarrei  
seit 2016

Juli 2021



**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>2</b>
<b>1. Hauptprojekt: die eine Pfarrei erlebbar machen.....</b>	<b>3</b>
1.1 Absprache und Kooperation, organisatorisch .....	3
1.2 Absprache und Kooperation, inhaltlich .....	4
<b>2. Projekt: Bestandsaufnahme, Datensammlung für Pastoral- und Immobilienkonzept .</b>	<b>4</b>
2.1 Zeitschiene.....	4
2.2 Inhaltliche Aspekte / Beobachtungen und Folgerungen .....	5
2.3 Entscheidungen, Priorisierungen, erste Projekte .....	5
<b>3. Projekt: Pfarrer- und Gemeindebild .....</b>	<b>5</b>
<b>4. Projekt: Öffentlichkeitsarbeit als eine Pfarrei.....</b>	<b>5</b>
<b>ABKÜRZUNGEN.....</b>	<b>6</b>

## **EINLEITUNG**

Dieser Anhang beschreibt die Prozesse seit 2016 und die bereits eingetretenen Veränderungen in der Pfarrei St. Marien seit 2018.

Er dient als Ergänzung zum lokalen Pastoralplan (LPP), der vorrangig die Ergebnisse von Bestandsaufnahmen in unseren Einrichtungen und Immobilien beschreibt (LPP Kapitel 6), sowie die sich daraus ableitenden Ziele und Vereinbarungen skizziert (LPP Kapitel 7).

Als Reaktion auf die Pastoralplan-Version von 2016 haben die Vertreter des BMO (Gerd Schumacher und Dominik Blum) im November 2018 neben viel positiver Würdigung drei Themen für die Weiterarbeit am LPP genannt:

- Es gibt Spannungen im Text des LPP beim Verhältnis Haupt- und Ehrenamtliche (Pfarrer- und Gemeindebild).  
Sind die Gremien selbstverantwortlich oder „Zuarbeiter“ der Priester?
- Wir sollten auch benennen, was nicht mehr lebendig ist bzw. zurückgeht.
- Im LPP sind viele Aktivitäten/Projekte beschrieben. Es sind aber keine Leichtpunkte/Posterioritäten/Entlastungen formuliert.

Seit der Amtsübernahme durch Pfarrer Guido Wachtel im Jahr 2018 hat sich in der Pfarrei bereits viel verändert und wurde viel Neues eingeführt. Dazu zählen auch die ehrlichen Bestandsaufnahmen der aktuellen Situation, deren Ergebnisse sich im aktuellen LPP wiederfinden und aussagen, wo es bedingt durch die kirchlichen / gesellschaftlichen Randbedingungen Probleme und Rückgänge gibt.

An den o.g. Punkten wurde konsequent weiter gearbeitet. Zu nennen sind da insbesondere zwei Klausurtagung des Pfarreirates im Januar 2019 und 2020, ein Treffen mit allen Gemeindeausschüssen im März 2019, sowie entsprechende Überlegungen im Kirchenausschuss (KA) und dem Seelsorgeteam.

Im September 2020 wurde die Gemeinde-Öffentlichkeit in einem Pfarrkonvent informiert über Fragen und Arbeitsfelder „St. Marien auf dem Weg / Prozesse und Projekte für die Zukunft der Pfarrei“.

Insgesamt ergaben sich vier Projekte, an denen die Gremien der Pfarrei weiter gearbeitet haben.

**1 Hauptprojekt: „Die eine Pfarrei erlebbar machen“**

**2 Projekt: ehrliche Bestandsaufnahme, Daten sammeln für Pastoral und Immobilienkonzept**

**3 Projekt: Pfarrer- und Gemeindebild**

**4 Projekt: Öffentlichkeitsarbeit als eine Pfarrei/ Kommunikation nach innen und außen**

## 1. Hauptprojekt: die eine Pfarrei erlebbar machen

Vor allem der PR hat dies als Hauptprojekt für die eigene Wahlperiode formuliert, aber auch andere Gremien und Einrichtungen der Pfarrei arbeiten in diesem Sinne. Es wuchs die Erkenntnis: Wir müssen über die Grenzen der alten Gemeinden hinaus schauen und die Gemeindemitglieder dazu einladen. Wir müssen sehen, wo wir uns gegenseitig stützen und entlasten können.

Oder anders gesagt: Wir können in unserer Pfarrei zwar viele Dinge tun und anbieten, aber aufgrund fehlender Ressourcen nicht alles überall oder zeitgleich in allen Gemeinden.

Absprache und Kooperation sind angesagt und wurden in verschiedenen Bereichen schon umgesetzt.

### 1.1 Absprache und Kooperation, organisatorisch

- Neueinrichtung von Sachausschüssen im Pfarreirat (Öffentlichkeitsarbeit, Pastoralplan, Verbindungsgruppe Kirchausschuss, Liturgie, Katechese/Jugend/Familie/Senioren, Diakonie/Ökumene/Weltladen, Feste und Feiern)
- Alle Zelebranten / Prediger haben in allen Kirchen Dienst, damit alle Mitglieder des Seelsorgeteams trotz eigener Schwerpunkte auch in allen Gemeindeteilen sichtbar sind.
- Konsequente Absprachen bei Gottesdienstzeiten / Taufordnung. Vermeidung von parallelen Terminen seit November 2018.
- „Predigtschienen“ als Entlastung bei der Liturgievorbereitung (seit November 2018)
- besondere Gottesdienste (Buß- und Familien-Gottesdienste, Frühschichten, Themenreihen...) werden einmal vorbereitet und mehrfach gefeiert (Entlastung bei der Liturgievorbereitung, seit Dez. 2018)
- Seit Januar 2019 wird anstelle von drei separaten Kalendern in verschiedenen Büros bzw. handschriftlichen Listen ein zentraler Kalender im Pfarrbüro geführt (Gottesdienste und Kasualien, Aktionen und Raumbelugung, Abwesenheiten und Urlaube, etc.). Seit April 2021 wird dazu das Programm „KaPlan“ genutzt.
- Im Dezember 2019 wurde im Pfarrbüro eine aktualisierte Adresskartei mit den Ansprechpartnern aller Gruppen und Verbände erstellt, diese wird seitdem dort gepflegt. Das erleichtert den Informationsfluss und die Erreichbarkeit der über 60 Gruppen und Kreise in allen Gemeinden.
- Von Mai bis Juli 2019 lief ein separater Beratungs- und Coachingprozess für die Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros durch Birgit Müller/ Bremen
- Von September bis November 2019 lief eine erneute Organisationsberatung für Pfarrbüro und -verwaltung durch die Firma PEC Düsseldorf (Price Energy Consulting) vom BMO vermittelt
  - ⇒ Beide Beratungsprozesse rieten zu einer verstärkten Kooperation von Pfarrbüro und Pfarrverwaltung; dort seien Synergieeffekte zu erzielen,
  - ⇒ Vor allem rieten beide dazu, eine räumliche Nähe von Pfarrbüro und -verwaltung zu schaffen und die Räumlichkeiten im Gemeindehaus St. Marien zusammen zu legen, um diese erste Anlaufstelle der Pfarrei an der Straße sichtbar und für die Menschen leichter auffindbar zu machen.  
Gerade das Pfarrbüro ist für viele Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation sind (Taufe/ Hochzeit/ Beerdigung...), die erste Kontaktstelle mit der katholischen Kirche.  
Zur Zeit „versteckt“ sich das Pfarrbüro hinter der Kirche und abseits der Lauf- und Verkehrswege.
- Gemeinsam die Corona-Zeit bewältigen (Material drucken bzw. zentral bestellen, Gottesdienstanmeldung vorbereiten, Plakate/ Hygienekonzepte erstellen, Briefe an Senioren und Heime versenden...)

## 1.2 Absprache und Kooperation, inhaltlich

- Bestehende Traditionen sollen bewahrt werden (Fronleichnam mit allen Gemeinden; Christkönig, Mariä Himmelfahrt und Bethenwallfahrt als Dekanatsaktionen)
- Bestehende Gremien werden zur Vernetzung genutzt (Messdiener AG/ Vorstände der PRs des Dekanates...)
- Seit Advent 2018 gibt es Oberthemen für geprägte Zeiten (vor allem der Themenmonat „Abraham“ in der Fastenzeit 2020, der wegen Corona leider nur „halb“ stattfinden konnte).
- Projekt „Tour de Marien“: an einem Sonntag alle Kirchen der Pfarrei besuchen (für die Fastenzeit 2019 geplant, wegen Corona verschoben)
- Projekt „Zweites Gemeinsames Pfarrfest“ statt separater Gemeindefeste (für Sept.2019 geplant, wg. Corona verschoben)
- Gemeinsam Corona-Zeit bewältigen und geistlich prägen: Ostertüten/ Gebetsvorlagen zum Auslegen in den Kirchen/ Mitmachaktionen,...
- Projekt „Krippenweg“ zu Weihnachten 2020, zentral vorbereitet – für Gemeindeteile adaptiert
- „Nacht der offenen Kirche“ (März 2021) als geistliches Angebot in der Pfarrkirche: Kooperation von Ehrenamtlichen/ Musikern aus mehreren Gemeindeteilen
- Projekt „Osterweg“ zu Ostern 2021, zentral vorbereitet – für Gemeindeteile adaptiert
- Erstkommunionkatechese 2021, zentral vorbereitet / Vorlagen für Material und Elternbriefe – für Gemeindeteile adaptiert

## 2. Projekt: Bestandsaufnahme, Datensammlung für Pastoral- und Immobilienkonzept

### 2.1 Zeitschiene

Bis März 2019 wurde auf einem Stadtplan von Delmenhorst und Ganderkesee eine Übersicht erstellt, über die „Orte“ der Pfarrei

- mit den eigenen Gebäuden: Kirchen, Gemeindehäuser, Kitas, Büros...
- und mit den „Kooperationspartnern“ – also den kath. Grundschulen, kirchlichen Beratungsstellen, kirchlichen Stiftungen und den Seniorenheimen, in denen regelmäßig Gottesdienste stattfinden

Bis zum April 2019 wurden durch die Leitungsgremien Daten in allen Gemeindeteilen erhoben:

- Im PR zur Nutzung und Auslastung der Kirchen und Gemeindehäuser, zu kirchlichen Gruppen und möglichen pastoralen Perspektiven.
- Im KA (Bauausschuss) zum baulichen Zustand, Sanierungsbedarf und Energiekosten.
- Alle Daten wurden von November 2019 bis Januar 2020 im Verbindungsausschuss (VA) zusammengeführt. In einer Gesamtübersicht wurden die Daten bewusst nicht nach einzelnen Gebäuden dargestellt sondern nach der Gesamtsituation/ im Kontext der benachbarten Gebäude/ also als „Standort“ in einem Gemeindeteil.
- Die Gesamtübersicht wurde vom VA den Vertretern des BMO im Januar 2020 vorgestellt. Seitens der Vertreter des BMO kam der Hinweis, nicht erst zu warten, bis das komplette Immobilienkonzept fertig gestellt ist. Mit eindeutig priorisierten Projekten solle möglichst direkt begonnen werden.
- Alle Daten der Gesamtübersicht wurden von den Leitungsgremien beraten (PR Januar 2020/ KA Februar 2020), daraus ergab sich eine Priorisierung von drei pastoral notwendigen Standorten für die Pfarrei, und es ergaben sich vier konkrete Maßnahmen, die vordringlich angegangen werden sollten.
- In einer gemeinsamen Sitzung nach dem ersten Lockdown von KA und VA im Juni 2020 wurden diese vier konkreten Maßnahmen nochmal bestätigt.
- Diese Beschlüsse wurden den Vertretern des BMO mehrfach per Schriftverkehr mitgeteilt, weiterführende Absprachen fanden Corona-bedingt noch nicht statt.

## 2.2 Inhaltliche Aspekte / Beobachtungen und Folgerungen

Unsere Immobilien sind in weiten Teilen sanierungsbedürftig bzw. werden immer weniger ausgelastet. Die Details dazu sind im Pastoralplan Kap. 6.10 beschrieben.

Die Grundsätze zum Immobilienkonzept, sowie die vier beschlossenen konkreten Maßnahmen sind unter „Ziele und Vereinbarungen“ in Kapitel 7.1 (Immobilien) des LPP eingeflossen.

## 2.3 Entscheidungen, Priorisierungen, erste Projekte

Der PR hat die o.g. Daten und die Gesamtübersicht ausführlich beim Klausurwochenende im Januar 2020 beraten und für den KA die Stichpunkte für die pastorale Arbeit innerhalb der Gesamtpfarrei mitgegeben.

Der KA hat im Februar 2020 die Ergebnisse der Gesamtübersicht sowie die Hinweise und den Beschluss des PR zur Priorisierung der Standorte gebilligt und daraufhin vier Projekte beschlossen, die als erste umgesetzt werden sollen.

Seitens der Vertreter des BMO kam der Hinweis, nicht erst zu warten, bis das komplette Immobilienkonzept fertig gestellt ist. Mit priorisierten Projekten solle möglichst direkt begonnen werden.

Die vier priorisierten Projekte wurden im Juni 2020 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem VA ausdrücklich bestätigt und sind in den LPP (Kap. 7.1.3) eingeflossen.

Mittlerweile hat eine erste Machbarkeitsstudie durch das Architekturbüro Kaars/ Schlichtmann auch weitere mögliche spätere Entwicklungsmöglichkeiten gezeigt, wie das Umfeld des Gemeindehauses noch besser genutzt bzw. wie die räumliche Beziehung zur Pfarrkirche besser gestaltet werden kann (Stichwort: Kirchenquartier)

## 3. Projekt: Pfarrer- und Gemeindebild

- Auf Klausurwochenenden des PR im Januar 2019 und anhand von Symbolbildern mit allen GAs im März 2019 diskutiert und einstimmig beschlossen:
- Eher Netzwerk als „Pyramide“
- Unser Kirchenbild ist in den LPP in Kap. 5 eingeflossen.

## 4. Projekt: Öffentlichkeitsarbeit als eine Pfarrei

- Der Aufbau des wöchentlichen Publikandums wurde konsequent neu geordnet (Gesamt- und Lokalteil): auf besondere Gottesdienste/ Aktionen in einem Gemeindeteil wird in allen Gemeindeteilen hingewiesen (Beschluss des PR vom Mai 2019)
- Zelebranten/ Prediger werden für die Sonntagsgottesdienste veröffentlicht (Beschluss des PR vom Mai 2019)
- Nutzung der Homepage durch die Gemeindegruppen intensivieren, immer wieder werden sie eingeladen, sich und ihre Aktivitäten dort zu präsentieren (Brief an Gruppen und Vereine/ Fest der Ehrenamtlichen Dezember 2018)
- Über die Homepage wurde seit Mai 2019 eine Newsletter eingerichtet
- Nutzung von facebook und instagram
- Die Pressearbeit wurde intensiviert. Seelsorger, Pfarrbüro und Gemeindegruppen verschicken Pressemitteilungen an die örtlichen Medien
- Seelsorger schreiben regelmäßig Texte für eine Kolumne der Lokalzeitung
- Seelsorger sind seit 2019 regelmäßig über das Lokalradio 90vier und den NDR mit Beiträgen zu hören

- Überarbeitung/ Weiterentwicklung des Pfarrbriefes, der in alle Haushalte verteilt wird: seit Dezember 2020 mit neuem Layout und neuen Rubriken
- Von 2019 bis 2020 wurde ein neues Pfarrei-Logo entwickelt und im September 2020 vorgestellt, die Nutzung für eine Corporate Identity wird weiter ausgebaut
- Das Pfarrbüro als zentrale und oft erste Anlaufstelle für Gemeindemitglieder und andere Menschen soll sichtbar werden durch den Umzug ins Gemeindehaus Marien an der belebten Louisenstraße.

## ABKÜRZUNGEN

BMO	Bischöflich Münstersches Offizialat (in Vechta)
GA	Gemeindefusschuss
KA	Kirchenausschuss
LPP	Lokaler Pastoralplan
PR	Pfarrreirat
VA	Verbindungsausschuss mit Vertretern aus PR und KA